

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Softwaremiete



Stand: Februar 2014

§ 1 Vertragsgegenstand und Nutzungsrecht

1. Vertragsgegenstand ist die Vermietung von der im Vertrag aufgeführten Software am vereinbarten Standort zu den nachfolgenden Bedingungen. Entgegenstehende oder von den AGB von BTS abweichende AGB des Mieters werden nicht anerkannt, sofern im Einzelfall diesen durch BTS nicht ausdrücklich schriftlich zugestimmt wurde. Die Software umfasst die in der Funktionsbeschreibung aufgeführten Funktionen und ist auf der darin ebenfalls aufgeführten Hardware mit dem dort genannten Betriebssystem ablauffähig. Es wird eine Benutzer- sowie eine Installationsanleitung mitgeliefert.
2. Die Installation der Software gehört nicht zum Leistungsumfang, kann jedoch gegen gesonderte Vergütung vereinbart werden.
3. An der überlassenen Software gewährt BTS dem Mieter das befristete, nicht ausschließliche und nicht übertragbare Nutzungsrecht. Der Umfang des Nutzungsrechts für Software anderer Hersteller (Fremdsoftware) bestimmt sich im Falle ihres Einbezugs nach den Nutzungsbedingungen des jeweiligen Herstellers.

§ 2 Abrechnung

1. Die Miete ist im Voraus entsprechend dem vereinbarten Abrechnungszeitraum fällig und wird mittels Lastschriftverfahren eingezogen oder per Mietrechnung berechnet.
2. Rechnungen sind innerhalb von 10 Tagen nach Rechnungsdatum netto zu zahlen.
3. Es kann ein vom Mieter abweichender Rechnungsempfänger vereinbart werden. Dies hat jedoch keinerlei Auswirkungen auf die vertragliche Zahlungspflicht des Mieters.
4. Der Mieter kann gegen eine Mietzinsforderung nur aufrechnen, wenn seine Gegenansprüche unbestritten, von BTS anerkannt oder rechtskräftig festgestellt sind. Gleiches gilt für die Geltendmachung eines Zurückbehaltungsrechts gegenüber dem Herausgabeanspruch von BTS an dem Mietgegenstand.
5. Sämtliche vertraglich vereinbarten Preise sind wertgesichert. BTS hat das Recht, die vereinbarten Preise einmal jährlich zum Monatsende, nicht jedoch vor Ablauf von

mindestens sechs Monaten Vertragslaufzeit, zu erhöhen, sofern dies zum Ausgleich von Personal- oder sonstigen Kostensteigerungen erforderlich ist. Als Vergleichsbasis wird der Monat und das Jahr des VPI der STATISIK AUSTRIA zum Wirksamkeitsbeginn des jeweiligen Vertrags genommen. Sofern eine Preisanpassung unterbleibt bedeutet dies keinen Verzicht von BTS, diese nicht zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen. Macht BTS von einer Preisanpassung Gebrauch und würden sich die vorgenannten Preise dadurch gegenüber den vereinbarten Preisen bzw. der letzten Preisanpassung um mehr als die Inflationsrate plus zuzügliche 10% verändern (gemessen am jeweiligen Monats VPI, indem die Preisanpassung durchgeführt wird), hat der Mieter das Recht, den Vertrag mit einer Frist von zwei Kalendermonaten nach der Preisanpassung zu kündigen.

§ 3 Pflichten des Mieters

1. Der Mieter verpflichtet sich, den Mietgegenstand pfleglich zu behandeln und ihn insbesondere gemäß der übertragenen Bedienungshinweise in sorgfältiger Weise zu verwenden sowie die Pflege- und Gebrauchsempfehlungen von BTS zu befolgen. Der Mieter benennt verantwortliche Bedienungskräfte.
2. Falls eine Anbindung der Systeme vereinbart wurde, ist der Mieter für die Anbindungsmöglichkeit an vorhandene Schnittstellen verantwortlich. Daneben benennt und stellt der Mieter das zur Unterstützung der Anschluss-/Installationsarbeiten erforderliche Personal zur Verfügung.
3. Der Mieter hat die Mietgegenstände zu pflegen und in ordnungsgemäßem und funktionsfähigem Zustand entsprechend den Vorgaben der BTS (z.B. Benutzerhandbuch) zu erhalten. Der Mieter muss ferner alle die Mietgegenstände betreffenden, auch gesetzlichen Bestimmungen beachten und BTS von allen Verpflichtungen freihalten, die sich aus der Nichtbeachtung solcher Obliegenheiten ergeben. Der Mieter hat erforderliche Reparaturen bzw. Wartungsarbeiten von BTS oder einem von ihr autorisierten Dritten ausführen zu lassen und auftretende Störungen BTS unverzüglich mitzuteilen.

§ 4 Schulungen

Schulungen sind im Standardpreis nicht enthalten, können aber gegen gesonderte Vergütung vereinbart werden.

§ 5 Pflegeleistungen

1. Der Mietpreis inkl. Wartung umfasst folgende Wartungsleistungen von BTS:
 - Die Überlassung von Updates wie vom jeweiligen Hersteller zur Verfügung gestellt, d.h. von Aktualisierungen der Software, insbesondere bei Fehlerkorrekturen bekannter Fehler, sofern diese nicht zur Neuentwicklung von Modulen und wesentlichen Funktionalitäten führen.
 - Soweit explizit vereinbart die Annahme von Störungen über den telefonischen Beratungsdienst („Helpdesk“) des zentra-

len Call-Centers. Je nach Sachlage ist die Meldung nach Aufforderung schriftlich an das Call-Center weiterzugeben.

- Die Beseitigung von Mängeln, die die Tauglichkeit der Software gem. Funktionsbeschreibung nicht nur unerheblich beeinträchtigen oder mindern, durch geeignete Maßnahmen (z.B. die Übersendung von Bugfix) innerhalb angemessener Frist nach entsprechender Mitteilung des Mängels durch den Anwender.
 - Soweit explizit vereinbart einen telefonischen Beratungsdienst („Helpdesk“) zu den Geschäftszeiten von BTS. Der Helpdesk-Support kann nur von namentlich benannten Mitarbeitern des Mieters in Anspruch genommen werden, die sämtliche Störungsmeldungen von Anwendern zunächst sammeln und danach an den Helpdesk-Support weiterleiten. Die Zahl der benannten Mitarbeiter des Mieters ist auf fünf (5) beschränkt.
 - Beantwortung schriftlich gemeldeter Fehler bzw. geäußelter Beratungswünsche innerhalb angemessener Frist. Soweit möglich erfolgt dies zum Zwecke der Beschleunigung telefonisch. Der Mieter hat daher jeder schriftlichen Meldung den Namen sowie die Telefondurchwahl des zuständigen Mitarbeiters hinzuzufügen. Bei Fehlermeldungen bzw. Beratungswünschen per E-Mail kann auch die Beantwortung per E-Mail erfolgen.
2. Nicht zu den vertraglichen Wartungsleistungen von BTS zählen folgende Leistungen:
- Beratungen außerhalb der Geschäftszeiten von BTS.
 - Die Aktualisierung der Softwaredokumentationen.
 - Die Verpflichtung zur Erstellung von Zusatzprogrammen oder Programmergänzungen, soweit nicht explizit vereinbart
 - Pflegeleistungen, die durch einen Einsatz der Software auf einem anderen Hardwaresystem oder unter einem anderen Betriebssystem notwendig werden.
 - Wartungsleistungen nach einem Eingriff des Mieters oder eines durch ihn beauftragten Dritten in den Programmcode der Software.
 - Wartungsleistungen hinsichtlich der Zusammenarbeit der vertragsgegenständlichen Software mit anderen Computerprogrammen, die nicht Gegenstand dieses Vertrages sind.
 - Die Überlassung von kostenlosen Upgrades – Upgrades – sie gehen über die bloße Programmverbesserung hinaus und sind eigentliche Programmänderungen.
 - Die Wiederherstellung von Dateien oder Dateiinhalten.
 - Die Umstellung der Software auf ein anderes Betriebssystem, ein anderes Hardwaresystem oder auf eine andere Programmiersprache.

- Die Installation der nach § 5 Ziff. 1 übersandten Änderungen der Software, ggf. die Installation einer neueren Programmversion; die Durchführung von Schulungen, die aufgrund der Änderungen oder Verbesserungen der Software notwendig werden.

§ 6 Allgemeine Mitwirkungspflichten des Mieters

1. Der Mieter hat die Software in den ihm überlassenen Releases oder Versionen einzusetzen sowie die sonstigen Vorgaben (z.B. Betriebssystem) zu beachten.
2. Soweit Hardware mit im Lieferumfang enthalten ist, hat der Mieter die Vorschriften des Hardwareherstellers über Aufstellung, Handhabung und Service des Hardwaresystems und der Datenträger zu beachten.
3. Der Mieter darf die ihm überlassene Software nicht ändern und hat sie entsprechend der für die Version geltenden Installationsvoraussetzungen einzusetzen.
4. Der Mieter hat eine, der Sensibilität der Daten entsprechende Datensicherung zu erstellen und die Sicherungsdiensträger getrennt an einem sicheren Ort zu verwahren.
5. Der Mieter hat sonstige Handhabungshinweise, insbesondere der Bedienungsanleitung oder sonstiger Mitteilungen einzuhalten und zu beachten.
6. Der Mieter hat einen Online-Zugang zu seinen Rechnern zu gewährleisten. Ist eine störungsfreie Online-Verbindung seitens des Mieters nicht sichergestellt, gehen Verzögerungen und nachweisbare Mehraufwendungen im Zuge der Bearbeitung nicht zu Lasten von BTS.

§ 7 Mitwirkungspflichten des Mieters bei Störungen

1. Bei der Umschreibung, Eingrenzung, Feststellung und Meldung von Fehlern muss der Mieter die von BTS erteilten Hinweise befolgen. Gegebenenfalls muss der Mieter Checklisten von BTS verwenden.
2. Der Mieter muss seine Fehlermeldungen und Fragen nach Kräften präzisieren. Er muss hierfür auf kompetente Mitarbeiter zurückgreifen.
3. Während erforderlicher Testläufe ist der Mieter persönlich anwesend oder stellt hierfür kompetente Mitarbeiter ab, die bevollmächtigt sind, über Mängel, Funktionserweiterungen, Funktionskürzungen sowie Änderungen der Programmstruktur zu urteilen und zu entscheiden. Gegebenenfalls sind andere Arbeiten mit der Computeranlage während der Zeit der Wartungsarbeiten einzustellen.
4. Der Mieter gestattet BTS den Zugriff auf die Software mittels Telekommunikation. Die hierfür erforderlichen Verbindungen stellt der Mieter nach Anweisung von BTS her.
5. Der Mieter erteilt den BTS Mitarbeitern die notwendigen Zugangsberechtigungen.

§ 8 Vervielfältigungsrechte

1. Der Mieter darf das gelieferte Programm vervielfältigen, soweit die jeweilige Vervielfältigung für die Benutzung des Programms notwendig ist. Zu den notwendigen Vervielfältigungen zählen insbesondere die Installation des Programms auf den Massenspeicher der eingesetzten Hardware sowie das Laden des Programms in den Arbeitsspeicher.
2. Darüber hinaus kann der Mieter eine Vervielfältigung zu Sicherungszwecken vornehmen. Es darf jedoch jeweils nur eine einzige Sicherungskopie angefertigt und aufbewahrt werden. Diese Sicherungskopie ist als solche des überlassenen Programms zu kennzeichnen.
3. Ist aus Gründen der Datensicherheit oder der Sicherstellung einer schnellen Reaktivierung des Computersystems nach einem Totalausfall die turnusmäßige Sicherung des gesamten Datenbestands einschließlich der eingesetzten Computerprogramme unerlässlich, darf der Mieter Sicherungskopien in der zwingend erforderlichen Anzahl herstellen. Die betreffenden Datenträger sind entsprechend zu kennzeichnen. Die Sicherungskopien dürfen nur zu rein archivarischen Zwecken verwendet werden.
4. Weitere Vervielfältigungen, zu denen auch die Ausgabe des Programmcodes auf einen Drucker sowie das Fotokopieren des ganzen Handbuchs oder wesentlicher Teile davon zählen, darf der Mieter nicht anfertigen.

§ 9 Hardwarewechsel und Anzeigepflicht

1. Der Mieter darf die Software auf dem im Angebot näher spezifizierten Hardwaresystem einsetzen. Im Falle eines Hardwaredefektes oder eines sonstigen zwingend notwendigen Hardwarewechsels darf die Software auf einer neuen Hardware eingesetzt werden.
2. Die notwendigen Hardwarespezifikationen der Software sind durch den Mieter zu berücksichtigen.
3. BTS ist der Hardwarewechsel umgehend schriftlich anzuzeigen. Das neue System ist mitsamt Seriennummer und Prozessortyp (Leistungsstärke) zu benennen.

§ 10 Weiterveräußerung und Weitervermietung

1. Der Mieter darf die Software einschließlich des Benutzerhandbuchs und des sonstigen Begleitmaterials Dritten weder veräußern noch zeitlich begrenzt überlassen, insbesondere nicht (unter-)vermieten oder verleihen.
2. Zulässig ist jedoch die Überlassung an Dritte, denen kein selbstständiges Gebrauchsrecht eingeräumt wird und die sich hinsichtlich der Art und Weise der Benutzung dem Willen des Mieters beugen müssen. Dies ist insbesondere bei Angestellten des Mieters in der Regel der Fall. Das Verbot der Mehrfachnutzung nach § 9 der vorliegenden Besonderen Vertragsbedingungen ist jedoch auch in diesen Fällen zu beachten.

§ 11 Mehrfachnutzungen und Netzwerkeinsatz

1. Wechselt der Mieter die Hardware, muss er die Software von der bisher verwendeten Hardware löschen. Ein zeitgleiches Einspeichern, Vorrätig halten oder Benutzen auf mehr als nur einer Hardware ist unzulässig.
2. Der Einsatz der überlassenen Software innerhalb eines Netzwerkes oder eines sonstigen Mehrstations-Rechnersystems - sofern damit die Möglichkeit zeitgleicher Mehrfachnutzung des Programms geschaffen wird – ist nur zulässig, soweit dies dem Mieter in einer Zusatzvereinbarung zum Mietvertrag explizit eingeräumt wurde und dann auch nur in dem in der Zusatzvereinbarung genannten Umfang.

§ 12 Dekompilierung und Programmänderungen

1. Der Mieter ist ohne Zustimmung von BTS nicht berechtigt, die überlassene Software in irgendeiner Form umzuarbeiten oder zu bearbeiten, soweit dies nicht im Rahmen der bestimmungsgemäßen Nutzung (§ 40 d UrhG) notwendig ist. Eine Dekompilierung ist nur gem. den Bestimmungen des § 40 e UrhG zulässig.
2. Im Falle einer gem. vorstehender Ziff. 1 zulässigen Um- oder sonstigen Bearbeitung der Software durch den Mieter ist dieser nicht berechtigt, die Ergebnisse an Dritte weiterzugeben, zu veröffentlichen oder über die bestimmungsgemäße Nutzung hinaus zu vervielfältigen.

§ 13 Obhutspflicht

1. Der Mieter ist verpflichtet, den unbefugten Zugriff Dritter auf das Programm sowie die Dokumentation durch geeignete Vorkehrungen zu verhindern.
2. Der Mieter wird die gelieferten Originaldatenträger an einem gegen den unberechtigten Zugriff Dritter gesicherten Ort aufbewahren sowie seine Mitarbeiter nachdrücklich auf die Einhaltung der vorliegenden Vertragsbedingungen und des Urheberrechts hinweisen. Insbesondere wird der Mieter seine Mitarbeiter auffordern, keine unberechtigten Vervielfältigungen des Programms oder des Benutzerhandbuchs anzufordern.
3. Verletzt ein Mitarbeiter des Mieters das Urheberrecht von BTS bzw. vom Softwarehersteller, ist der Mieter verpflichtet, nach Kräften an der Aufklärung der Urheberrechtsverletzung mitzuwirken, insbesondere BTS unverzüglich über die entsprechenden Verletzungshandlungen in Kenntnis zu setzen.

§ 14 Mängelansprüche

1. BTS wird nach ihrer Wahl Material- und Herstellungsfehler durch Nachbesserung oder Austausch beseitigen. Der Gewährleistungsumfang umfasst nicht die Beseitigung von Fehlern und zusätzliche Aufwendungen, die durch äußere Einflüsse, Bedienungsfehler und nicht von BTS durchgeführte Änderungen und Anbauten entstehen.

2. BTS ist jedenfalls auch berechtigt, für den Mieter zumutbare Umkehrungsmaßnahmen zur Mängelbeseitigung anzubieten.
3. Bevor der Mieter die Fehlerbeseitigung des Mietgegenstands durch BTS veranlasst, führt er, soweit vorgesehen und zumutbar, eine Fehlerbegrenzung gemäß Betriebsanleitung durch und wird auch sonst BTS jede zumutbare Unterstützung zur Mängelbeseitigung gewähren.
4. BTS übernimmt keine Gewährleistung für die Nutzbarkeit der Mietgegenstände zu einem bestimmten Zweck oder Einsatzgebiet.
5. Der Mieter wird BTS von etwaigen Ansprüchen Dritter, die sich aus dem Gebrauch, dem Betrieb, der Arbeit oder der Leistung der Mietgegenstände ergeben könnten, freistellen.
6. Veränderungen an den Mietgegenständen können nur nach vorheriger Genehmigung durch BTS durchgeführt werden. Soweit derartige Maßnahmen vor Beendigung des Mietvertrages vom Mieter nicht auf eigene Kosten entfernt und der ursprüngliche Zustand wieder hergestellt wird, gehen sie entschädigungslos in das Eigentum von BTS über. Alternativ kann BTS zum Ende der Vertragszeit die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes auf Kosten des Mieters verlangen.
7. Der Mieter trägt das Risiko und die Kosten einer Ortsveränderung der Mietgegenstände, die, ebenso wie eine Überlassung der Mietgegenstände an Dritte, der schriftlichen Zustimmung von BTS bedürfen.
8. Bis zur vollzogenen Rückgabe trägt der Mieter die Gefahr für den Verlust, den Untergang, die Beschädigung, die Beschlagnahme sowie des vorzeitigen Verschleißes der Mietgegenstände.
9. Zur Abdeckung der vorgenannten Gefahren versichert der Mieter die Mietgegenstände ab Anlieferung auf seine Kosten und tritt auf Verlangen von BTS seine Ansprüche aus dem Versicherungsverhältnis an BTS ab. Die Kosten für die Vergebührung dieser Zession trägt der Mieter. Den Nachweis für den Versicherungsabschluss erbringt der Mieter durch Übersendung einer Versicherungsbestätigung an BTS.
10. Kann der Mieter den Nachweis der Versicherung nicht erbringen, ist BTS berechtigt, auf Kosten des Mieters eine entsprechende Versicherung abzuschließen.

§ 15 Haftung

1. BTS haftet für Schäden, sofern ihr Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit nachgewiesen werden, im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Die Haftung für leichte Fahrlässigkeit, für mittelbare Schäden, entgangenen Gewinn, Folgeschäden einschließlich Datenverlust ist ausgeschlossen.
2. Leistungsverzögerungen, die auf nicht vollständige, später abgeänderte oder nicht rechtzeitig eingebrachte Anforderungen, Unterlagen oder Mitteilungen durch den Mieter zurückzuführen sind, sind von BTS nicht zu vertreten.

3. Soweit die Haftung nach diesen Bedingungen ausgeschlossen oder begrenzt ist, gilt dies auch für die persönliche Haftung der Organe von BTS, der Angestellten, Arbeitnehmer, Mitarbeiter, Vertreter und Unterauftragnehmer von BTS.
4. Schadensersatzansprüche verjähren nach den gesetzlichen Vorschriften, jedoch spätestens mit Ablauf eines (1) Jahres ab Kenntnis des Schadens und des Schädigers.

§ 16 Mitteilungspflicht des Mieters

1. Der Mieter hat BTS unverzüglich mitzuteilen, wenn ein Dritter oder der Mieter selbst den Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens stellt.
2. Wird die Mietsache gepfändet oder wird die Zwangsversteigerung oder Zwangsverwaltung des Grundstückes, auf dem sich die Mietsache befindet, beantragt oder macht ein Dritter in sonstiger Weise Rechte an der Mietsache geltend, so hat der Mieter BTS hiervon unverzüglich unter Überlassung aller notwendigen Unterlagen, insbesondere des Pfändungsprotokolls, zu benachrichtigen. Alle Interventionskosten trägt der Mieter.

§ 17 Zahlungsverzug, Vertragsverletzung, Kündigung

1. BTS ist zur Kündigung des Vertrages ohne Einhaltung einer Frist (fristlos) berechtigt, wenn der Mieter eine wesentliche Vertragsverpflichtung verletzt und diese z.B. zu einer Gefährdung des Eigentums von BTS oder den Forderungen von BTS gegen den Mieter führt oder BTS an der Erfüllung ihrer Vertragspflichten gehindert wird. Insbesondere ist dies der Fall, wenn
 - sich der Mieter mit zwei Mietraten in Zahlungsrückstand befindet,
 - sich die wirtschaftliche Lage des Mieters in einer Weise verschlechtert, die die ordnungsgemäße Fortsetzung der Mietzahlung nicht länger gewährleistet erscheinen lässt,
 - auf Seiten des Mieters Zahlungseinstellungen, Zwangsvollstreckungsmaßnahmen, Wechsel- oder Scheckproteste erfolgen,
 - ein Insolvenzverfahren über das Vermögen des Mieters eingeleitet oder beantragt wird und durch die Auflösung des Vertrages die Fortführung des Unternehmens des Mieters gem. § 25a IO nicht gefährdet wird.

2. Übt BTS ihr Kündigungsrecht gemäß Ziffer 1. aus, ist der Mieter zur sofortigen Beendigung des Gebrauchs und der Benutzung der Mietsache sowie zu deren Herausgabe verpflichtet.
3. Zum Zwecke der Inbesitznahme gem. vorstehender Ziffer 2. verpflichtet sich der Mieter, die Mietsache auf erstes Anfordern herauszugeben.
4. Gerät der Mieter mit Mietzahlungen in Höhe von insgesamt einer Mietrate länger als 10 Tage in Verzug, so hat BTS für den Fall, dass der Mieter nicht innerhalb von

weiteren 10 Tagen seine Zahlungspflicht erfüllt, zur Sicherung der offenstehenden Forderungen das Recht, das Mietobjekt zurückzunehmen oder einen Service- und Lieferstopp zu verhängen, bis der Mieter die Rückstände gezahlt hat. Der Bestand des Mietvertrages wird durch die vorgenannten Maßnahmen nicht berührt, insbesondere wird der Mieter nicht von der Pflicht zur Zahlung des Mietzinses frei. Die mit der Sicherungsrücknahme verbundenen Kosten trägt der Mieter. Zahlt der Mieter den rückständigen Mietzins, so steht ihm umgehend das Recht zur Aufhebung der o.g. Maßnahmen, insbesondere die Herausgabe des Mietobjektes zu.

5. Sofern BTS nicht auf die gesetzlichen Erfüllungs- und/oder Schadensersatzansprüche besteht, kann sie bei wesentlichen Pflichtverletzungen des Mieters und daraus folgender vorzeitiger Vertragsauflösung durch BTS statt dessen einen sofort fälligen pauschalierten Schadensersatz beanspruchen.
6. Als pauschalierten Schadensersatz ist BTS berechtigt, die für die gesamte ursprüngliche Vertragsdauer noch ausstehenden, mit 3% über dem jeweiligen Basiszinssatz der Europäischen Zentralbank abgezinsten Mietraten mit sofortiger Fälligkeit zu verlangen.
7. Vorstehende Rechte haben keinen Einfluss auf die gesetzlichen Erfüllungs- und/oder Schadensersatzansprüche von BTS.

§ 18 Untervermietung

Der Mieter ist ohne die Erlaubnis von BTS nicht berechtigt, den Gebrauch der Mietsache einem Dritten zu überlassen, insbesondere die Sache unterzuvermieten. Verweigert BTS die Erlaubnis zur Untervermietung, steht dem Mieter aus diesem Grund kein Kündigungsrecht zu.

§ 19 Vertragsannahme und -dauer

1. BTS behält sich vor, das Angebot zum Abschluss des Vertrags seitens des Mieters innerhalb einer Frist von sechs Monaten anzunehmen. Für diesen Zeitraum ist der Mieter an sein Mietangebot gebunden.
2. Wird der Vertrag vor Ablauf der auf der Vorderseite vereinbarten Grundmietzeit nicht fristgerecht schriftlich mit eingeschriebenem Brief gekündigt, so verlängert er sich jeweils um die halbe Anfangslaufzeit. Die Kündigungsfrist beträgt 6 Monate.

§ 20 Haftung von BTS wegen der Verletzung von Schutzrechten Dritter

1. Macht ein Dritter Ansprüche wegen der Verletzung von gewerblichen Schutzrechten oder Urheberrechten (im Folgenden: Schutzrechte) durch die von BTS gelieferten Produkte gegenüber dem Mieter geltend und wird die Nutzung der Produkte hierdurch beeinträchtigt oder untersagt, so wird BTS nach ihrer Wahl und auf ihre Kosten entweder die Produkte so ändern oder ersetzen, dass sie das Schutzrecht nicht verletzen, aber im Wesentlichen dennoch den vereinbarten Spezifikationen entsprechen oder den Mieter von Lizenz-

gebühren für die Benutzung der Produkte gegenüber dem Dritten freistellen.

2. Voraussetzungen für die Haftung von BTS nach § 20 Ziff. 1 sind, dass der Mieter BTS von Ansprüchen Dritter wegen einer Schutzrechtsverletzung unverzüglich schriftlich verständigt, die behauptete Verletzung nicht anerkennt und jegliche Auseinandersetzung, einschließlich etwaiger außergerichtlicher Regelungen, nur im Einvernehmen mit BTS führt. Stellt der Mieter die Nutzung des Produktes aus Schadensminderungs- oder sonstigen wichtigen Gründen ein, ist er verpflichtet, den Dritten darauf hinzuweisen, dass mit der Nutzungseinstellung ein Anerkenntnis der Schutzrechtsverletzung nicht verbunden ist.
3. Soweit der Mieter selbst die Schutzrechtsverletzung zu vertreten hat, sind Ansprüche gegen BTS nach § 20 Ziff. 1 ausgeschlossen. Gleiches gilt, soweit die Schutzrechtsverletzung auf speziellen Vorgaben des Mieters beruht, durch eine von BTS nicht vorhersehbare Anwendung oder dadurch verursacht wird, dass das Produkt vom Mieter verändert oder zusammen mit nicht von BTS gelieferten Produkten eingesetzt wird.
4. Weitergehende Ansprüche des Mieters wegen einer Verletzung von Schutzrechten Dritter sind ausgeschlossen. Das Recht des Mieters zum Rücktritt vom Vertrag und die Regelungen in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Mietverträge bleiben jedoch unberührt.

§ 21 Rückgabe- und Löschungspflicht

1. Bei Beendigung des Vertragsverhältnisses ist der Mieter zur Rückgabe sämtlicher Originaldatenträger sowie der vollständigen ihm überlassenen Dokumentationen, Materialien (insbesondere Lizenzdokumente, Lizenzschlüssel und falls vorhanden Hardware-Dongles sowie überlassene Speichermedien wie SD-Karten) und sonstiger Unterlagen verpflichtet. Das Programm samt Dokumentation ist BTS bei Abholung der vertragsgegenständlichen Systeme herauszugeben.
2. Die ordnungsgemäße Rückgabe umfasst auch die vollständige und endgültige Löschung sämtlicher gegebenenfalls vorhandener Kopien.
3. BTS kann auf die Rückgabe verzichten und die Löschung des Programms sowie die Vernichtung der Dokumentation anordnen. Übt BTS dieses Wahlrecht aus, wird er dies dem Mieter ausdrücklich mitteilen.
4. Der Mieter wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass er nach Beendigung des Vertragsverhältnisses die Software nicht weiterbenutzen darf und im Falle der Nichtbeachtung das Urheberrecht des Rechteinhabers verletzt. § 13 Abs. 3 ist auf die Zeit nach Beendigung des Vertragsverhältnisses entsprechend anzuwenden.

§ 22 Allgemeines

1. Änderungen/Ergänzungen zu diesem Vertrag sowie auch Vereinbarungen über die

vorzeitige Aufhebung des Vertrages bedürfen der Schriftform. Auf die Schriftform kann nur schriftlich verzichtet werden. Mündliche Nebenabreden oder Zusicherungen bestehen nicht.

2. Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages ungültig sein oder werden, so wird dadurch die Gültigkeit des Vertrages im Übrigen nicht berührt. Die ungültige Bestimmung ist so umzudeuten oder zu ergänzen, dass der beabsichtigte wirtschaftliche Zweck erreicht wird.
3. BTS und der Mieter verpflichten sich, sämtliche ihnen im Rahmen der Geschäftsbeziehung zugänglich werdenden Informationen und Daten, die als vertraulich bezeichnet oder aufgrund sonstiger Umstände als vertraulich, insbesondere als Geschäfts- oder Betriebsgeheimnisse, erkennbar sind, geheim zu halten und - soweit nicht zur Erreichung des Vertragszwecks geboten - weder aufzuzeichnen noch an Dritte weiterzugeben oder in irgendeiner Weise zu verwerten. Mitarbeiter sowie eingeschaltete Dritte sind in diesem Sinne zu verpflichten. Diese Verpflichtung endet 1 Jahr nach Beendigung des Vertrages.
4. BTS bleibt Eigentümer der Mietgegenstände. Der Mieter hat Beauftragten von BTS jederzeit zu seinen üblichen Geschäftszeiten Zutritt zu dem vermieteten Gerät zu gestatten.
5. BTS ist berechtigt, das Eigentum an dem Mietgegenstand auf Dritte zu übertragen oder die sich aus dem Mietvertrag ergebenden Mietzinsansprüche sowie sonstigen vertraglichen Rechte an Dritte abzutreten. Insbesondere ist BTS berechtigt, den Vertrag insgesamt (z.B. für Zwecke der Finanzierung) auf Dritte zu übertragen. Eine etwaige Vertragsübernahme wird vom Mieter vorab durch Unterschrift unter diesen Vertrag genehmigt. Im Falle der Vertragsübernahme verpflichtet sich BTS, für die Erfüllung sämtlicher Verpflichtungen, die nach den Bestimmungen dieses Vertrages die Vermieterseite treffen, neben der neuen Vertragspartei einzustehen.
6. Es gilt österreichisches Recht unter Ausschluss von Kollisionsnormen und des UN-Kaufrechts. Erfüllungsort ist für beide Teile Linz. Als Gerichtsstand ist für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit diesem Vertrag das sachlich zuständige Gericht in Linz vereinbart. Davon unberührt bleibt die Möglichkeit, die beklagte Partei an ihrem ordentlichen Geschäftssitz zu klagen.

Zusatzmietvertrag
+ Zusatz im PPP Vertrag

Bei beinhalten der Softwaremiete gelten zusätzlich die AGB's für Softwaremiete und die besonderen Vertragsbedingungen für Softwaremiete.
Diese sind auf der Homepage von BTS unter www.bts.at AGB's noch zu lesen bzw. ausdrucken.